

A. Fachwissenschaft

Gymnasium 109, 2002, H. 2: Chr. Reitz, Klagt Ariadne? Überlegungen zur Rede der Ariadne in Catulls carmen 64, 91ff.; A. Städele, Wie viele Schanzpfähle trug ein römischer Soldat? Überlegungen zur Cincinnatus-Erzählung des Livius, 103ff.; Th. Baier, Cicero und Augustinus. Die Begründung ihres Staatsdenkens im jeweiligen Gottesbild, 123ff.; P. Grau, Klassische Philologie und Kunst. Die Eichstätter Datenbank zur Antike-Rezeption, 141ff.; U. Schmitzer, Neue Forschungen zu Ovid, 143-166. – H. 3: Y. Schauwecker, Zum Sprechverhalten der Frauentypen bei Plautus, 191ff.; S. Papaioannou, Poetische Erinnerung und epische Dichtung. Nestors Rede in Ovid, Metamorphosen Buch 12, 213-234. – **Historische Zeitschrift** 274, 2002, H. 1: J. Spielvogel, Die historischen Hintergründe der gescheiterten Akkulturation im italischen Ostgotenreich (493-553 n. Chr.), 1-24. – H. 2: A. Demandt, Klassik als Klischee: Hitler und die Antike, 281-313. – **Hermes** 130, 2002, H. 1: A. Willi, Aischylos als Kriegsprofiteur: Zum Sieg des Aischylos in den ‚Fröschen‘ des Aristophanes, 13ff.; J. Whitehorne, Aristophanes' Representations of ‚Intellectuals‘, 28ff.; V. J. Rosivach, Solonic Classes in Aristotle, AP 7.4, 36ff.; M. Zahrnt, Makedonien als politischer Begriff in vorrömischer Zeit, 48ff.; G. Perl, Zu Sallusts oratio Lepidi 6.12.17; oratio Philippi 11, 63ff.; R. Jakobi, Die Sallustparaphrase des Iulius Exuperantius, 72ff.; Chr. Krebs, Das Problem der amicitia in der 18. Epistel des Horaz, 81ff.; J. Vaathera, Livy and the Priestly Records, à propos ILS 9338, 100ff.; P. Kuhlmann, Die Historia Apollonii regis Tyri und ihre Vorlagen, 109-120. – **Rheinisches Museum** 145, 2002, H. 1: St. Busch, Lautes und leises Lesen in der Antike, 1ff.; H. J. Thissen, Ägyptologische Randbemerkungen, 46ff.; C. W. Müller, Der Sieg des Euphorion, die Zurücksetzung des Sophokles und die Niederlage des Euripides im Tragödienagon des Jahres 431, 61ff.; H.-P. Stahl, Literarisches Detail und historischer Krisenpunkt im Geschichtswerk des Thukydides: die Sizilische Expedition, 68ff.; Chr. Zgoll, Badefreuden und Liebesleiden. Zur

Interpretation und Stellung der 5. Elegie im Lygdamus-Zyklus ([Tib.] 3,1-6), 108ff.; Al. Coçkun, Symmachus, Ausonius und der senex olim Garumnae alumnus. Auf der Suche nach dem Adressaten von Symm. epist. 9,88, 120-128. – **Göttingische Gelehrte Anzeigen** 253, 2001, H. 3-4: G. Kuhn über J. M. Cook – R. v. Nicholls, Old Smyrna Excavations, 151ff.; E. A. Schmidt, Ovids Verwandlungserzählungen: Verfahren und Bedeutung. Forschungsbericht, 166ff.; N. Hannestad – J. M. Hojte über K. Fittschen, Prinzenbildnisse antoninischer Zeit, 196ff.; E. Marold über R. I. Page, Runes and Runic Inscriptions, 205-216; Th. Haye über P. Stotz, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters. Bd. 2: Bedeutungswandel und Wortbildung; 236-243; W. A. Schröder über W. Unte – H. Rohlfing, Quellen für eine Biographie Karl Otfried Müllers (1797-1840), 265-277. – **Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg** 46, 2002, H. 1+2: E. Mensching, „Refuge in the Segregated South“. Über E. M. Manasse, 16-27, 49-58. – **Vox Latina** 38, 2002, H. 147: H. Paoletta, De impiis atque obscenis necati imperatoris scriptis, 37-69; W. Burnikel, In memoriam Petri Steinmetz, 132f.

ECKART MENSCHING

B. Fachdidaktik

Heft 2/2002 des **Altsprachlichen Unterrichts** hat HORAZ zum Thema, einen Dichter, der – laut Editorial – im Hinblick auf seine Verwendbarkeit in der Schule auf Bedenken stößt: „Der Dichter spricht eher ein gereiftes Lebensalter an, und die poetisch kodierten Texte lassen sich nicht eben leicht lesen.“ Dass man zur Überwindung dieser Einwände etwas weiter als sonst ausholen muss, ist dieser AU-Ausgabe stellenweise anzumerken: Die Artikel verwenden bisweilen viel Raum auf die Kommentierung und Interpretation der ausgewählten Gedichte, so dass die Methodik generell etwas zu kurz kommt. Im Einzelnen sehen die Beiträge folgendermaßen aus: Nach einem „Horaz im Unterricht heute“ überschriebenen Vorwort von PETER WÜLFING, dem hervorragend prägnante „Bibliographische Bemerkungen“ vorangestellt sind, versucht CHRI-